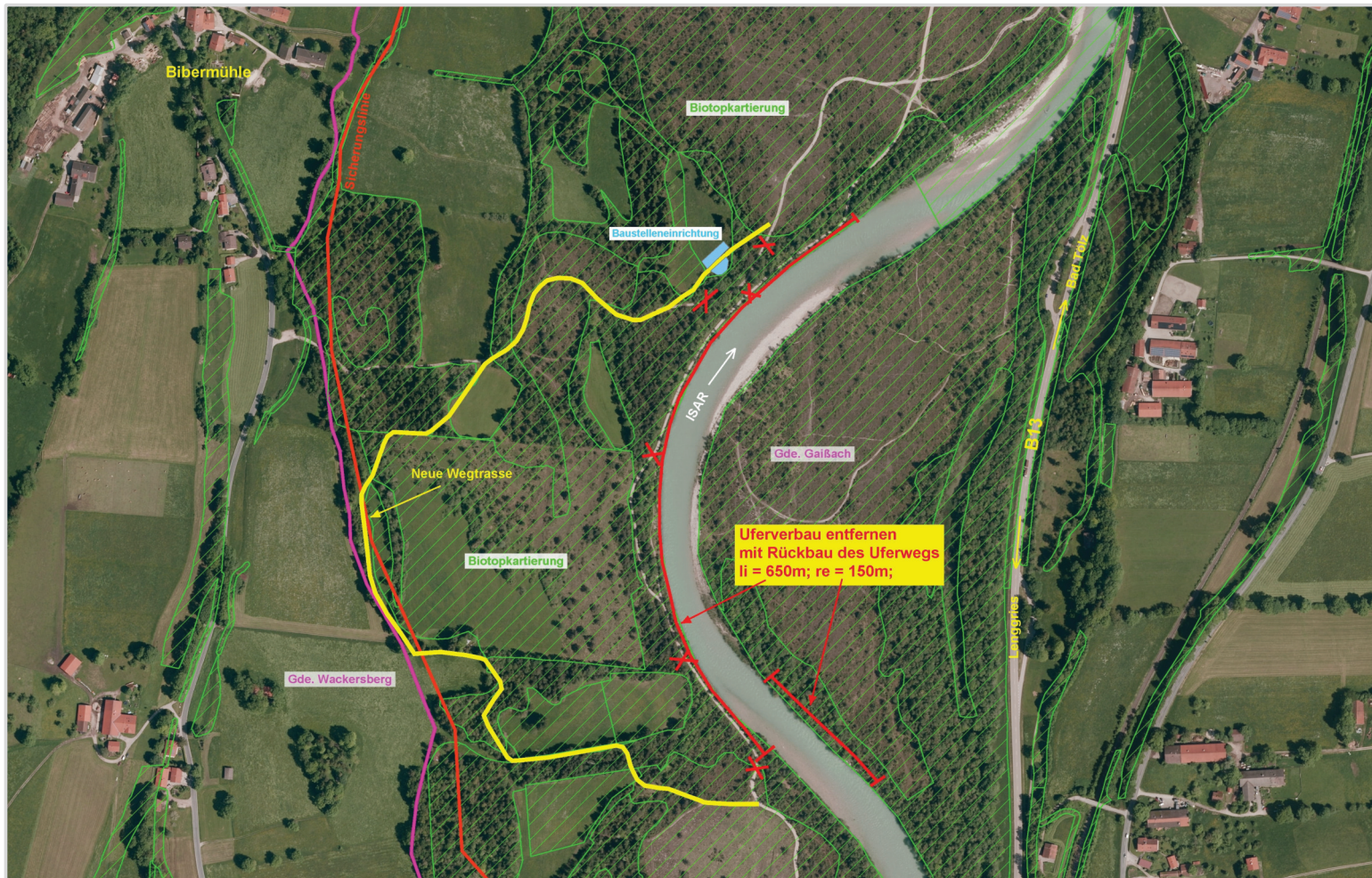


# Isar - Renaturierung bei der Bibermühle

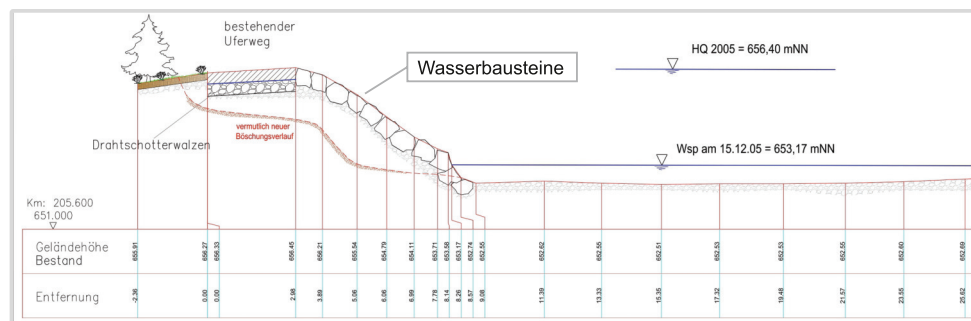
Die Isar wird auf Höhe des Weilers Bibermühle ökologisch aufgewertet.



In den 20er und 30er Jahren des letzten Jahrhunderts wurde der ursprünglich stark verzweigte Flusslauf der Isar zwischen Bad Tölz und Lenggries in ein einziges, leicht geschwungenes Flussbett gezwungen. Drahtschotterwalzen und große Wasserbausteine aus Granit und Beton sichern seitdem die Ufer. Mit dieser Flussregulierung wurde zum einen die Siedlungstätigkeit unterstützt, zum anderen ging jedoch wichtiger Lebensraum für Flora und Fauna, insbesondere für die Fischfauna, verloren. Dieser Lebensraum soll nun wieder hergestellt werden.

Im Bereich der Bibermühle werden deshalb im Rahmen der Flussrenaturierung die massive Uferversteinung sowie die Drahtschotterwalzen aus der Böschungsschulter auf einer Länge von insgesamt 800 m entnommen.

Die Entfernung der Ufersicherung im jeweiligen Pralluferbereich ermöglicht der Isar, die Ufer beidseitig zu erodieren und sich so zu verbreitern. Die Ufer und Böschungen können nun durch das Wasser der Isar auf natürliche Weise gestaltet werden und sich zu unterschiedlichen Biotopstrukturen entwickeln. Es entstehen neue Lebensräume insbesondere für die Fische. Das Vorhaben ist dabei ein Teil des Maßnahmenprogramms und des Umsetzungs-konzeptes nach der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie mit dem Ziel, den guten ökologischen Zustand der Isar wieder herzustellen.



Die zu erwartenden Erosionen werden auch den bestehenden Unterhaltungsweg am linken Isarufer angreifen und zerstören. Deshalb ist es notwendig, den Weg in das Hinterland zu verlegen. Die neue Wegtrasse nutzt bestehende Wege und führt um sehr sensible und geschützte Biotopbereiche herum. Sollte die künftige natürliche Entwicklung der Isar die im Lageplan eingezeichnete Sicherungslinie erreichen, werden Maßnahmen zum Schutz der benachbarten Bebauung getroffen werden.



Die mit Plangenehmigungsbescheid vom 10.1.2018 genehmigten Maßnahmen wurden im Zuge des Gestattungsverfahrens insbesondere mit den betroffenen Gemeinden, der Staatlichen Fortverwaltung, den Fischereiberechtigten und dem amtlichen Naturschutz abgestimmt.

Das Wasserwirtschaftsamt Weilheim und die Flussmeisterstelle Lenggries setzen im Laufe des Jahres 2018 das Vorhaben um.



Beispiel für die Uferentwicklung nach dem Entfernen des Uferverbaus an der Isar bei Nantwein.

<b>Vorhabensträger:</b> Freistaat Bayern, vertreten durch das Wasserwirtschaftsamt Weilheim
<b>Bauzeit:</b> Januar – Dezember 2018
<b>Planung:</b> Wasserwirtschaftsamt Weilheim
<b>Durchführung:</b> Wasserwirtschaftsamt Weilheim / Flussmeisterstelle Lenggries
<b>Baukosten:</b> Rd. 280.000 EUR